

Friedhofscafé ist ein Bedürfnis

Kaffee und Kuchen im Friedhofscafé kamen positiv an. Die Bilanz ei

Sandra Monika Ziegler

Seit Ende April konnten im Friedhof Friedental Trauernde und Spaziergängerinnen an 24 Nachmittagen bei einem heissen oder kalten Getränk und einem Snack unter der Linde innehalten. Initiiert hatten das Projekt die vier Frauen des Arbeitskreises feministische Theologie Luzern Beata Pedrazzini, Li Hangartner, Carmen Jud und Silvia Strahm. Sie taten dies ehrenamtlich.

Das Pilotprojekt Café unter der Linde war auf die 24 Nachmittage beschränkt, letzten Donnerstag wurden das vorerst letzte Mal Kaffee und Kuchen serviert. Nach nun knapp drei Monaten können die Macherinnen eine positive Bilanz ziehen. Sie zeigen sich zuversichtlich, auch nächstes Jahr das Angebot wieder anbieten zu können.

Doch zuerst ein Blick zurück: Nach der Idee kam nämlich die Umsetzung. Wer backt welchen Kuchen, wer stellt Kaffeewagen, Tische und Stühle auf und wer räumt die auch wieder weg. Es waren an die 50 Personen, die begeistert mithalfen. Ja selbst Gäste brachten schon mal selbst gebackenen Kuchen mit.

Und was könnte verbessert werden, wenn es zu einer zweiten Auflage kommt? Die Macherinnen haben da klare Vorstellungen und sind sich einig: «Ein Stromanschluss wäre wünschenswert. Und eine längere Betriebszeit, eine bis Ende Oktober.» Wie es weitergehen soll, werde im September an einem runden Tisch diskutiert. Da werden sich Beteiligte wie die Friedhofsverwaltung und der Quartierverein zu einem Gespräch treffen.

Und wie kam es an, dass inmitten von Gräbern Tische und Stühle aufgestellt wurden? «Es gab einige wenige kritische



Die Initiantinnen des Friedhofcafés: von links: Beata Pedrazzini, Li Har

Stimmen, die meisten jedoch schätzten das Angebot», sagt Beata Pedrazzini, eine der Initiantinnen und Religionspädagogin. Das zeigt auch ein Blick in die beiden Gästebücher, in die sich Gäste eintragen konnten. Da steht etwa «das ist ein lässiges Projekt», ein anderer Friedhofsbesucher notiert, er habe «das Café erst im letzten Moment entdeckt» und habe es sehr genossen, hier einen Kaffee zu trinken.

Andere Besucher vermerken: «Nach dem Besuch bei meiner Frau bin ich hier eingekehrt, eine rüüüüdig schöne Sache» oder «Bravo!, grosses Kompliment, das ist eine Bereicherung». Auch Zeichnungen finden den Weg ins Heft. Die Gäste sind meist über 50 Jahre alt, ab und an auch in Begleitung von Kindern. Manche nähern sich zögerlich, andere sitzen gleich auf einen der 12 Stühle, die an drei Tischen verteilt stehen.

LZ 22.7.2023

nes schweizweit einzigartigen Projektes.



Hangartner, Silvia Strahm und Carmen Jud. Bild: Boris Bürgisser (20. 07. 2023)

Theologin Li Hangartner ist zufrieden und sagt: «Wir hatten jeweils zwischen 30 und 60 Gäste. Einige blieben nur kurz, andere kamen ins Gespräch und blieben dann umso länger.»

Per Du und hilfsbereit

Die Gespräche, so Hangartner, hätten eine persönliche Tiefe, die der Umgebung, dem Friedhof geschuldet sei. «Die Atmosphäre ist offen, schnell wer-

den Lebensgeschichten ausgetauscht. Und es sind auch Friedhofsbekanntschaften entstanden», erzählt Hangartner und fügt an: «Einige machten ab, während der Ferien des einen seine Pflanzen zu giessen oder den Briefkasten zu leeren. Interessant war auch, dass sich die meisten gleich zu Beginn duzten, etwas, das sonst eher die Jungen machen. Uns haben die Gäste gezeigt: Das Café unter der Linde ist ein Bedürfnis.»

Essensabgabe in Kriens

Gegen Armut Ab 12. September werden jeden Dienstagnachmittag im Zentrum St. Franziskus in Kriens Lebensmittel verteilt. Das Projekt «Krienser Tisch» helfe Armutsbetroffenen und verringere die Lebensmittelverschwendung, teilt die Katholische Kirche Kriens mit. Sie lanciert dieses gemeinsam mit der Stiftung Schweizer Tafel, die überschüssige Lebensmittel aus dem Detailhandel sammelt.

Das Angebot richte sich an Menschen aus Kriens. Die Bezugskarte werde von den kirchlichen Sozialdiensten ausgestellt, die Anmeldung erfolge ebenfalls durch die Sozialdienste, das Sozialamt Kriens oder andere Fachstellen.

Für das Projekt werden Freiwillige gesucht, die bereit sind, Einsätze von 13 bis 17 Uhr zu leisten. Für Interessierte findet noch eine Informationsveranstaltung im Begegnungszentrum St. Franziskus, auch Senti genannt, statt. Geplant ist diese am 8. August von 13.30 bis 15 Uhr. Anmeldung ist erwünscht (per Mail an «m.gruenerfelder@kath-kriens.ch» oder telefonisch an 041 317 30 10). (std)

Hinweis

Weitere Infos: www.kath-kriens.ch/news/krienser-tisch.

Hinweis

Gratis ins Open-Air-Kino

Freikarten Für das Open-Air-Kino Luzern am Alpenquai bieten wir unseren Abonentinnen und Abonenten täglich 10 Freikarten. Und so funktioniert's: Freikarten für die Aufführungen der kommenden Woche sind ab Montag beim Empfang des LZ-Gebäudes (Maihofstrasse 76 Luzern) abholbereit. Es hat, solange es hat. Details zum Programm finden Sie auf www.open-air-kino.ch.